

1986 bis 2011

25 Jahre Schießabteilung

St. Evermarus-
Schützenbruderschaft
Borth 1724 e.V.



DANKE

sagen wir unseren Gönnern und Sponsoren.
Sie haben durch ihre freundliche Unterstützung das
Erscheinen dieser Festschrift möglich gemacht.

Sparkasse am Niederrhein

Cäcilia Schulze Bockholt-Abdullah

Barbara-Apotheke

Salon Janssen

Provinzial Amtmann-Scheepers

Freizeit-Keramik-Studio Ullenboom

EDEKA Interbieten

Dr. Ing. Paproth GmbH

Getränke Kohlhaas

Bäckerei + Konditorei Dams

Fleischerei A. Tapaß

Familie Fonk

Wäscherei Brings (Alavi)

Agentur für Printmedien Martin Kleintges-Topoll



**Liebe Freunde und
Freundinnen des Schießsportes,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Schießabteilung der St. Evermarus-Schützenbruderschaft gratuliere ich dem Verein namens des Rates und der Verwaltung der Stadt Rheinberg, der Bürgerinnen und Bürger sowie persönlich sehr herzlich.

Ein großer Wunsch der Schützenbruderschaft wurde mit der Eröffnung des Schießstandes im April 1986 auf dem Gelände der katholischen Kirchengemeinde Wirklichkeit. Viele Mitglieder der Schützenbruderschaft hatten sich mit Eigenleistungen in den Bau des Standes eingebracht – und auch der inzwischen verstorbene Dechant Hüneborn unterstützte das ehrgeizige Projekt nach Kräften, um interessierten Jugendlichen und Erwachsenen die Gelegenheit zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung in Borth zu ermöglichen. Von Anfang an bestand an

der Ausübung des Schießsportes großes Interesse, so dass die zeitgleich mit dem Bau des Schießstandes neu gegründete Schießabteilung bereits nach einem Jahr 110 Mitglieder aufweisen konnte.

Das nach wie vor ungebrochene Interesse am Schießsport verdeutlicht die tägliche Öffnung des Schießstandes und die zahlreichen Wettbewerbe, denen sich die Schützen und Schützinnen stellen. Die verantwortungsvolle Nachwuchsarbeit dokumentiert sich darin, dass ehemalige Jungschützen sich heute selbst als Übungsleiter zur Verfügung stellen. Leider wird es in der heutigen Zeit zunehmend schwerer, Jugendlichen Motivation, Geduld und Disziplin zu vermitteln, also die Eigenschaften, die notwendig sind, um ein guter Schütze zu werden. Aber auch hier gilt es, positiv nach vorne zu schauen.

Dem Vorstand der Schießabteilung und allen Mitgliedern danke ich für ihre Aktivitäten zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens in Borth. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Weiterentwicklung, viele sportliche Erfolge, zahlreichen Schützennachwuchs und dass Sie in jeder Hinsicht immer ins Schwarze treffen.



**Ihr
Hans-Theo Mennicken
Bürgermeister**

Grußwort des Brudermeisters



**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Schützenschwestern und
Schützenbrüder,**

ich darf Euch, im Namen der St. Evermarus Schützenbruderschaft Borth 1724 e. V. zu dem 25jährigen Jubiläum der Schießabteilung recht herzlich gratulieren.

Ganz besonders stolz sind wir, eine solche große Abteilung in unserem Verein zu haben. Sie vertritt die Bruderschaft bei allen Wettkämpfen und trägt zum Bekanntheitsgrad unserer Vereinigung bei.

Gut erinnern kann ich mich noch daran, dass in der Versammlung, in der die Schießabteilung gegründet wurde, große Zweifel herrschten, ob die Schießabteilung sich alleine tragen könnte. Die Zeit hat das Gegenteil gezeigt.

Der Schießstand wurde mit sehr viel Hilfe von allen Seiten in Eigenleistung errichtet. Es herrschte von Anfang an reger

Schießbetrieb. Jeder Tag in der Woche ist für eine Gruppe reserviert und der Stand wird gut genutzt. Nach 25 Jahren kann man sagen, dass die Schießabteilung erfolgreich geführt wurde. Aus diesem Grund darf ich mich bei allen, die in diesen 25 Jahren in der Schießabteilung mitgewirkt haben, besonders jedoch bei den Vorstandsmitgliedern der Schießabteilung und Schießleitern recht herzlich bedanken. Ohne diese vielen Helfer wäre dieser Erfolg sicher nicht möglich geworden.

An dieser Stelle bin ich auch einmal unbescheiden und wünsche uns, dass dieses noch viele Jahre so weiter geht zum Wohle unserer Bruderschaft.

Euer

A handwritten signature in blue ink, reading "Franz-Josef Susen".

**Franz-Josef Susen
Brudermeister
St. Evermarus Schützenbruderschaft
Borth 1724 e. V.**



Liebe Mitglieder der St. Evermarus Schützenbruderschaft!

25 Jahre wird nun die Schießabteilung des hl. Evermarus in Borth. Als Ihr/Euer Präses und Pfarrer reihe ich mich ein in die Gratulantenschar und freue mich mit Ihnen/Euch über die kontinuierliche Arbeit am Aufbau des Schützenwesens.

Der Name unseres Pfarrpatrons St. Evermarus zielt auch Ihre/Eure Abteilung. Er stand und steht für das Leben über unseren „Tellerrand“ hinaus. Er bedarf des überzeitlichen Denkens und der Motivation über die eigene Zeit hinaus. Zugleich schafft ein solches Engagement Verwurzelung mit der Gemeinschaft dort, wo man aufwächst, aber auch mit den Menschen, die hier neu Bindung suchen.

Letzlich und zuvorderst urgründlich ist die Bruderschaft mit all' ihren Abteilungen – so auch die Schießabteilung – Teil der Pfarrei des heiligen Evermarus, der

Gemeinschaft, die im Glauben an den dreifaltigen Gott in der Kirche für uns Wurzel und Quelle eines Lebens in Fülle ist.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen in dem genannten Sinne ein gutes Jubiläum, einen guten Grund zum Aufbau, sowie eine tiefe im Glauben gründende Quelle und verbinde dies mit dem Dank an alle, die sich in den vergangenen 25 Jahren um die Schießabteilung im guten Sinn verdient gemacht haben.

So begleite Sie/Euch alle Gottes Segen auf die Fürsprache des hl. Evermarus.

Ihr/Euer Präses

**Thomas Burg
Pfarrer**



**Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,
liebe Freunde unserer
Schützenbruderschaft!**

Es erfüllt mich mit großer Freude und ein wenig Stolz, dieses Jubiläum mit Euch feiern zu dürfen und spreche hierzu meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche aus.

Heute können wir froh sein, dass wir vor 25 Jahren den Mut aufgebracht haben, mit unseren bescheidenen Mitteln und in Eigenleistung, diese Schießanlage zu errichten.

Auch die anschließende Aufgabe, diese Räumlichkeiten mit Leben zu erfüllen, ist uns zur vollsten Zufriedenheit gelungen.

Unser Hauptaugenmerk haben wir dabei auf unsere heranwachsende Jugend, auf die Jung- und Schülerschützen gelegt. So geben wir den Jugendlichen ab 8 Jahren, aber auch den Damen und in erster Linie den Neubürgern, die Möglichkeit, den Schießsport auszuüben.

Wir blicken auf eine lange, historische Tradition unserer Bruderschaft; wir wollen und sollten auch weiterhin offen sein für die heutige moderne und schnelllebige Entwicklung, wobei das Scatt-Schießen sicherlich ein erstes Zeichen ist.

Ich wünsche allen Schützen ein sicheres Auge, eine ruhige Hand und zudem noch die nötige Nervenstärke, auf dass sie sich in unserer Schießanlage auch weiterhin im sportlichen, fairen Wettkampf begegnen! In diesem Sinne wünsche ich dem Jubiläumsfest einen guten und harmonischen Verlauf

**Herzlichst
Ihr und Euer**

**Otto Baumann
Ehrenbrudermeister**



**Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder
liebe Schützenfreunde!**

Im April 1986 wurde unser Schießstand feierlich eingeweiht. Er wurde von Mitgliedern unserer Bruderschaft im Keller der Altentagesstätte in Eigenleistung erstellt. Er verfügt über einen großen Aufenthaltsraum, Küche, Toilette, Vorratsraum und einen Schießstand mit 6 Luftgewehrständen. Für damalige Zeit war es eine große Leistung für unsere Bruderschaft, solch einen Stand zu errichten. In besonderem Maße hatten sich unser jetziger Ehrenbrudermeister Otto Baumann und der verstorbene Pfarrer Hans Hüneborn für den Bau des Schießstandes eingesetzt. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Vorstandsmitgliedern, Schießleitern und Gruppenleitern für den unermüdlichen Einsatz. Ohne diese ehrenamtlichen Tätigkeiten wäre der Betrieb des Schieß-

standes nicht möglich, auf dem von Montag bis Freitag täglich geschossen wird. Bedanken möchte ich mich auch beim Vorstand der Bruderschaft, welcher uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

Unsere Arbeit liegt seit Beginn bevorzugt auf der jugendpflegerischen Seite. Die Jugend unserer Bruderschaft hat deshalb einen zusätzlichen Jungschützenvorstand.

Ich wünsche unserem Verein alles Gute für die Zukunft – zum Wohle der Bruderschaft.

Mit freundlichem Schützengruß und
„Gut Schuss“

A handwritten signature in blue ink that reads "Horst Linke".

**Horst Linke
Leiter der Schießabteilung**

Der heilige Evermarus

Der heilige Evermarus war nach der Legende ein friesischer Adelige, der mit sieben Gefährten gegen Ende des 7. Jahrhunderts nach Santiago de Compostela (Spanien), der damaligen Hochburg christlicher

Wallfahrten, pilgerte. Auf der Rückreise wurden sie bei Herstappe (Rutten) in der Nähe von Tongeren (Belgien) von der Räuberbande des Haco überfallen und ermordet. Nach der Legende entdeckte Pippin von Herstal die Leichname während eines seiner Jagdausflüge und ließ sie bestatten. In Borth existiert die Pfarrgemeinde St. Evermarus, die Stücke eines Knochens als Reliquie aus Rutten bekommen hat.

Heute bin ich etwas schlauer als Anfang der 90er Jahre. Damals hatten wir für einige Jahre ein „Ostereierschießen“ durchgeführt. Hier wurde nicht auf Ostereier geschossen, sondern auf normale Scheiben. Gute Schützen wurden mit Ostereiern belohnt. Radio KW war damals erst kurze Zeit auf Sendung. Wir hatten beschlossen Radio KW anzuschreiben.

„Wir führen auf dem Schießstand der St. Evermarus-Bruderschaft in Borth ein Ostereierschießen durch – Mit der Bitte um Durchsage“. Plötzlich und unerwartet kam eine Reporterin von Radio KW auf unseren Schießstand, mit einem Mobiltelefon, das damals eher ein Ausmaß von einem kleinen Schuhkarton

hatte. Sie erkundigte sich kurz und sagte dann zu mir: „So, gleich sind wir live auf Sendung“.

Sie fragte kurz nach dem Ablauf des Schießens und dann:

„Sie sind doch eine St. Evermarus-Bruderschaft, warum heißen Sie so? Ich bin evangelisch und nicht so vertraut mit den Heiligen der katholischen Kirche. Weil wir auf Sendung waren, sagte ich dann: „Der hl. Evermarus ist damals durch Borth gepilgert und deshalb haben wir seinen Namen.“

Viele dachten sicherlich, was erzählt der einen Blödsinn – vielleicht dachten andere, dass deshalb bestimmt der Jakobsweg durch Borth führt.

Horst Linke



Chronik der St. Evermarus-Schießabteilung

Aus großer Freude am Luftgewehr-Sportschießen gründeten im Jahre 1956 einige Herren der St. Evermarus-Bruderschaft eine Sportschützengruppe.

Eine Gruppe von 14 Sportbegeisterten fand sich am 12. Dezember 1956 zusammen und begann mit dem ersten Übungsschießen.

Die erste Waffe war ein Luftgewehr einfacher Art. 1957 wurde der Verein dann „St. Evermarus-Sportschützen“ genannt. Das erste Luftgewehr für Scheiben stiftete die St. Evermarus-Bruderschaft. Es wurde eifrig trainiert und durch laufende Rundenwettkämpfe haben wir gute

Freunde und Schießkameraden gefunden. Durch Training und Kameradschaft ließ der erste Sieg nicht lange auf sich warten.

Die Rundenwettkämpfe 1957 bis 1959 waren ein voller Erfolg, auch die weiteren Jahre brachten erfreuliche Siege. 1963 erfolgte der Aufstieg in die Bezirksklasse und 1966 gelang den Sportschützen der Aufstieg in die Landesliga und somit einer der größten Erfolge im Mannschaftskampf.

Beleg für die guten Schießfolge aus dieser Zeit sind auch die beiden einzig noch vorhandenen Urkunden.



Chronik der St. Evermarus-Schießabteilung

Die Vereinsführung wurde bei der Gründung von Walter Költgen übernommen, danach übernahm Jakob Liskan den Vorsitz, dem Kurt Rippel folgte.

Außer dem Aufstieg in die Landesliga konnten noch viele Einzelerfolge verbucht werden. Bemerkenswert war die Teilnahme an den Landesmeisterschaften in Bonn. 1966 Viktor Pohlner, 1968 Hermann-Josef Kierdorf, 1969 und 1970 Jochen Börgmann. Auch einem Jungschützen gelang die Teilnahme an den Landesmeisterschaften. Es war Karl-

Heinz Kröll. Auch konnten die Sport-schützen einige Kreismeisterschaften und Kreispokale erringen.

Bauliche Veränderungen am einzig zur Verfügung stehenden Luftgewehrstand (in der Gaststätte Herr) haben zu Beginn der 70iger-Jahre zur vollständigen Auflösung der „St. Evermarus-Sportschützen geführt.

Doch der Traum vom eigenen Schießstand blieb immer existent.

Die Schießabteilung der St. Evermarus-Schützenbruderschaft

Am 30. März 1982 stellte der Brudermeister Otto Baumann einen Antrag an den Vorstand der Kirchengemeinde mit der Bitte, einen Schießstand mit 6 Ständen, einem Aufenthaltsraum mit Küche und sanitären Anlagen errichten zu dürfen. Die Anlage sollte parallel zur Kegelbahn an der Altentagesstätte gebaut werden. **„Zu einer Schützenbruderschaft gehört eine aktive Schießgemeinschaft“**, so lautete seine Überzeugung.

Die Originalunterlagen sind nebenstehenden Bildern zu entnehmen. Die guten Kontakte von Dechant Hüneborn zum Generalvikariat in Münster brachten nach einigen Verhandlungen die Genehmigung zum Bau eines Schießstandes. Dieses große Bauvorhaben war durch Spenden möglich und wurde in Eigenleistung von den Mitgliedern der Bruderschaft erstellt. Nach dem ersten Spatenstich am 19. März 1985 wurde bereits im April 1986 der Schießstand durch

Dechant Hüneborn festlich eingeweiht. Sowohl vom ersten Spatenstich als auch von der Einweihung des Schießstandes wurde umfangreich in der lokalen Presse berichtet (siehe Seite 10).

Von Anfang an bestand sehr großes Interesse am Schießsport. Schon nach einem Jahr hatte die Schießabteilung 110 Mitglieder und nach 2 Jahren sogar 32 Schießleiter. So viele Schießleiter hatte keine Bruderschaft im Bezirksverband Moers. In den ersten 2 Jahren wurde die neu gegründete Schießabteilung von Wolfgang Fillers (1. Vorsitzender), Heinz Laakmann (2. Vorsitzender), Friedhelm Timp (Schriftführer) und Herbert Hollax (Kassierer) geleitet.

Im Laufe der letzten 25 Jahre hat sich der Vorstand mehrfach aus diversen Gründen verändert, wie aus der Auflistung auf Seite 11 ersichtlich ist:





St. Evermarus Schützenbruderschaft BORTH 1724 e.V.



An den
Kirchenvorstand
z. Hd. Herrn Dechant Hüneborn
Pastor-Wilden-Str.

4134 Rheinberg 2

Betr.: Antrag auf Erstellung eines Luftgewehr-Schießstandes
an der Altentagesstätte

Sehr geehrter Herr Dechant Hüneborn,
werte Herren des Kirchenvorstandes,

die St. Evermarus-Schützenbruderschaft bemüht sich seit Jahren,
um eine Möglichkeit den aktiven Schießsport in unserer Bruder-
schaft ausüben zu können. Wir sind der Meinung, endlich eine
Alternative gefunden zu haben.

Wir möchten gerne den derzeitigen Abstellraum im Keller der
Altentagesstätte neben der Kegelbahn als Aufenthaltsraum der
Schützen ausbauen und einen Luftgewehr-Schießstand längs der
Kegelbahn anbauen. Dieses Objekt ist u. E. realisierbar und
wir würden eine einwandfreie Ausführung gewährleisten.

Wir sind der Meinung, daß zu einer Schützenbruderschaft, wie
das Wort schon sagt, eine aktive Schießgemeinschaft gehört.
Gerade der Schießsport trägt nicht nur zur Aktivierung der
Mitglieder sondern der ganzen Borthen-Bevölkerung, ganz be-
sonders aber zur Aktivierung der heranwachsenden Jugend bei.
Wir möchten sowohl die männliche wie auch die weibliche Jugend
für eine gute Sache motivieren und auf diese Weise an unsere
Bruderschaft heranzuführen.

Diese neue Aktivität trägt sicher auch zur Belebung Ihres
Hauses bei.

Wir sind daher an der Verwirklichung unserer Anfrage sehr
interessiert und bitten um wohlwollenden Beschluß.

Borth, den 30. März 1982



Mit freundlichem Schützengruß
St. Evermarus-Schützenbruderschaft
B o r t h

[Handwritten signature]
(Brudermeister)

St.-Evermarus-Bruderschaft

Erster Spatenstich für neuen Borth'er Schießstand

Rheinberg-Borth – Der kommende Freitag ist für die Mitglieder der traditionsreichen St.-Evermarus-Schützenbruderschaft Borth ein bedeutsamer Tag: Am 15. März soll nämlich gegen 17 Uhr der erste Spatenstich für den künftigen Luftgewehr-Schießstand erfolgen. Der Präses der Bruderschaft, Dechant Hüneborn,

wird diese Aufgabe übernehmen. Die neue Anlage mit insgesamt sechs Schießständen wird von den St. Evermarus-Schützen in Eigenleistung längs der Kegelbahn an der Altentagesstätte gebaut. Die Landwirte in der Bruderschaft haben sich bereit erklärt, den Erdaushub abzutransportieren. Der Schießstand soll im Herbst fertig sein.



v.l. Gerd Ingensiep, Jakob Schattmann, Heinrich Zahren, Johannes Rütten, Präses Hüneborn beim 1. Spatenstich, Helmut Röttges, Friedhelm Timp, Ernst Spikker, Otto Baumann, Jürgen Wolters, Johann Böhmer und Heinrich Hagedorn

Vorstandsarbeit seit 1986:

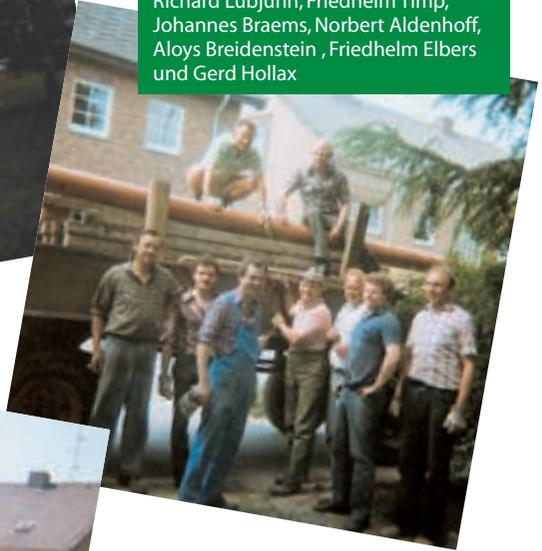
Ab 1986-1988	1. Vorsitzender	Wolfgang Fillers
Ab 1986-1990	Schriftführer	Friedhelm Timp
Ab 1986-1988	Kassierer	Herbert Hollax
Ab 1988-heute	1. Vorsitzender	Horst Linke
Ab 1986-1989	Schießmeister	Aloys Breidenstein
Ab 1987-1991	2. Vorsitzender	Heinz Laakmann
Ab 1988-2000	Kassierer	Karl-Heinz Kröll
Ab 1989-1997	Schießmeister	Georg Menzel
Ab 1989-1993	Jugendsportwartin	Erika Linke
Ab 1990-2000	Schriftführer	Wolfgang Böttner
Ab 1992-2002	2. Vorsitzender	Franz-Josef Susen
Ab 1992-1993	Stellv. Jugendsportwart	André Linke
Ab 1993-2001	Jugendsportwart	André Linke
Ab 1997-2001	Schießmeister	Rolf-Dieter Zimmermann
Ab 2000-heute	Kassierer	Frank Maruhn
Ab 2000-2006	Schriftführer	Alexander Kröll
Ab 2001-2006	Schießmeisterin	Katrin Braems
Ab 2001-2007	Jugendsportwartin	Stefanie Susen
Ab 2002-heute	2. Vorsitzender	Hermann Hücklekemkes
Ab 2006-2008	Schriftführerin	Ute Ebert
Ab 2006-heute	Schießmeister	Friedhelm Elbers
Ab 2006-2007	Beisitzer	Katrin Braems
Ab 2006-2009	Beisitzer	Manfred Beuth
Ab 2007-heute	Jugendsportwart	Michael Susen
Ab 2008-2009	Beisitzerin	Ute Ebert
Ab 2008-2010	Schriftführer	Uwe Kersten
Ab 2009-heute	Stellv. Schießmeister	Manfred Beuth
Ab 2010-heute	Schriftführer	Ronald Hoffmann

Chronik der St. Evermarus-Schießabteilung

Das Gelände vor der Altentagesstätte



Fleißige Helfer: Otto Baumann und Heinrich Zahren (oben von links) Richard Lubjuhn, Friedhelm Timp, Johannes Braems, Norbert Aldenhoff, Aloys Breidenstein, Friedhelm Elbers und Gerd Hollax



Viele Hände – schnelles Ende



Der Rohbau vor der Fertigstellung





St. Evermarus
Schützenbruderschaft
BORTH 1724 e.V.



E I N L A D U N G

Zu der am Samstag, dem 12.04.1986, um 15.30 Uhr
stattfindenden Einweihung unserer neuen

S C H I E S S A N L A G E

in Borth, Pastor-Wilden-Str. 2 (Altentagesstätte)
laden wir Sie herzlich ein.

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichem Schützenruß

ST. EVERMARUS-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

Der Vorstand

Chronik der St. Evermarus-Schießabteilung



Präses Hüneborn beim Ehrenschiess unter genauer Beobachtung der anwesenden Gäste



Josef Heyrichs, Pastor Hüneborn, Otto Baumann, Bürgermeister Klaus Bechstein, König Günter Tomm, Ortsvorsteher Gerd Ingensiep und Karl-Gerd Commeßmann (St. Heinrich Bönning-Rill)



Brudermeister Otto Baumann nimmt ein Präsent von Josef Heyrichs (Bezirksverband) entgegen

Neuer Luftgewehrschießstand in Dienst gestellt

Mehr Ellbogenfreiheit für sportliche Aktivitäten

BORTH. (FBP) Bisher war es der Schützenbruderschaft St. Evermarus in Borth aus Raummangel nicht vergönnt, ihre sportlichen Aktivitäten intensiv auszuüben. Das wird sich ab sofort ändern,

denn am Sonnabend wurde der neue Luftgewehrschießstand mit sechs 10 m-Bahnen, Aufenthaltsraum, Küche mit Abstellraum und sanitären Anlagen im Rahmen einer Feierstunde eingeweiht.

Brudermeister Otto Baumann konnte zu diesem feierlichen Akt Präses Dechant Hüneborn, der die kirchliche Weihe vornahm, Bürgermeister Klaus Bechstein, Hainrich Patscheck, Josef Heiriks als Vorstand der historischen Schützenbruderschaften und Abordnungen örtlicher Vereine begrüßen.

In einer Retrospektive der Bruderschaft erinnerte er an die Jahre 1956 bis 1970 in der man sogar in der Landesliga schied. Danach mußte der Be-

trieb eingestellt werden. 1984 wurde dann ein Schießstand und eine Kegelbahn in der Alttagesstätte errichtet. Dank des Kirchenvorstandes konnte am 15. 3. 1985, bei Schnee und Regen, der erste Spatenstich für einen neuen Schießstand erfolgen.

Baumann dankte allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern, die durch ihre aktive Beteiligung das Bauwerk in Eigeninitiative erstellten. Bis auf die Außenanlage sind die Arbeiten abgeschlossen. Nun gilt es, diese Stätte mit Leben zu füllen.

Dabei will die Bruderschaft ihr Hauptaugenmerk auf die Jung- und Schölerschützen richten. Der Jugend soll etwas geboten werden, damit die Nullbock-Stimmung gegenüber dem alten Brauchtum weicht.

Als äußeres Zeichen überreichte der Brudermeister dem Leiter der Schießabteilung, Wolfgang Fillers, feier-

lich den Schlüssel für die neue Begegnungsstätte.

Präses Dechant Hüneborn lobte das große Engagement der Schützenbrüder, die nicht lange nach dem Vater Staat beziehungsweise der Stadt gerufen haben, sondern selbst Hand anlegten. Er habe beobachten können, daß hier ein echtes Gemeinschaftswerk entstanden ist.

Josef Heiriks überreichte im Namen des Bezirksverbandes das erste Dekorationsstück für die Räumlichkeiten, einen kupfernen Wandteller. Bürgermeister Klaus Bechstein übermittelte die Glückwünsche des Rates der Stadt Rheinberg zu dieser Anlage, die eine der schönsten im Stadtgebiet sei. Er wünschte viele spannende, faire und unfallfreie Wettkämpfe. Auch er spielte, wie zahlreiche Abordnungen, „Postbote“, damit die noch vorhandenen „Löcher gestopft“ werden können.



Präses Dechant Hans Hüneborn ließ es sich nicht nehmen, die neue Einrichtung der Borth'er Schützen zu segnen.

NN-Foto: Bernedo

fachgerechter Rundumservice seit 1947

Inh. M. Alavi

Brings

Wäscherei & Chemische Reinigung

Ansprechpartner in allen Fragen der Textilpflege

47495 Rheinberg (Borth)

Borther Straße 201

Telefon (0 28 02) 33 25

Telefax (0 28 02) 79 97

47562 Weeze (Filiale)

Schmiedestraße 23

Telefon (0 28 37) 20 70

47574 Goch (Filiale)

Voßstraße 71-73

Telefon (0 28 23) 885 15

Annahmestellen:

Büderich und Alpen



GETRÄNKE

Kohlhaas

Mobil-Tel. 01 72 / 2 11 24 49

- Heimlieferdienst an Privat, Firmen, Büros, Praxen, Schulen, Kindergärten und Vereine
- Alle Bier- und Wassersorten
- Konferenzgetränke in 0,2 l- und 0,33-l-Flaschen
- Wein, Sekt, Limonaden und Säfte
- Anlieferung ab 3 Kästen KOSTENLOS

barbara- apotheker borth

Inh. Cordula Benning

Borther Str. 225
47495 Rheinberg-Borth
Tel. 0 28 02/15 15
www.barbara-apo.info



...wir kümmern uns.

BÄCKEREI
KONDITIONEIREI
SEIT 1925

Dams

Borther Straße 210
47495 Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02/9 41 91

Chronik der St. Evermarus-Schießabteilung

Nikolaus-Pokalschießen am 6.12.1987



Die Sieger vorne v.l.: Sandra Seuß, Thomas Brendgen, Axel Tapaß (dahinter), Silke Bruckhüsen und Gerda Seuß. Hinten Heinz Laakmann, Klaus Rehlinghaus, Friedhelm Timp, Georg Menzel, Vorsitzender Wolfgang Fillers und Brudermeister Otto Baumann



Preis- und Pokalschießen 1994

v.l. knieend: Anika Ullenboom, Silke Bruckhüsen, Björn Kolodzey, Katrin Braems
v.l. stehend: Marlies Zimmermann, Elke Böttner, König Dietger Janssen, Königin Petra Janssen, Alexander Kröll, Heiko Schilder, Aloys Oymann, Helmut Reinders, Otto Baumann und Horst Linke



Der Heinz-Laakmann-Gedächtnis-Pokal

Heinz
Laakmann
† 1991



Heinz Laakmann war in den ersten Jahren der Schießabteilung stellv. Vorsitzender und sehr engagiert. Nach einer Bandscheiben-OP starb er 1991 plötzlich an einer Embolie. Von seinem Tod waren sowohl die Bruderschaft als auch viele Bürger/-innen Borths sehr betroffen. Seine Frau Anita stiftete damals einen Pokal. Zum Gedenken an Heinz Laakmann wird dieser Pokal jährlich „ausgeschossen“.



Ehrenmitglied Gottfried Keisers

Gottfried Keisers war von Beginn an Hausmeister des Schießstandes. Er kümmerte sich um Ordnung und Sauberkeit und sorgte dafür, dass der Getränkekühlschrank immer aufgefüllt war und alles korrekt abgerechnet wurde. Nach 12-jähriger guter Arbeit ging er 1998 in den Ruhestand. Zum Dank für seinen unermüdlichen Einsatz wurde er zum Ehrenmitglied der Schießabteilung ernannt.

Chronik der St. Evermarus-Schießabteilung

10 Jahre Schießabteilung im Jahre 1996: von links Friedhelm Timp, Franz-Josef Susen, Birgit Raudszus, Horst Linke, Pastor Hans Hüneborn, Erika Linke, Marlies Zimmermann und Gottfried Keisers



St.-Evermarus-Schützen feierten am Pfarrzentrum

Zehn Jahre Schießstand

BORTH. Am Pfarrzentrum trafen sich jetzt Mitglieder der St.-Evermarus-Bruderschaft zu einer kleinen Feier anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Schießstandes. Nach kurzen Ansprachen vom Leiter der Sportschützen, vom Brudermeister und vom Pastor wurden einige verdiente Mitglieder der Sportschützenabteilung geehrt, die in den vergangenen zehn Jahren Gruppen geführt oder aufgebaut haben. Sie erhielten als Dank einen Wandteller mit Prägung. Geehrt wurden Erika Linke, Marlies Zimmermann, und Gottfried Keisers. Pastor Hans Hüneborn bekam ebenfalls einen Wandteller als Dank dafür, daß der Schießstand auf dem Gelände des Pfarrzentrums errichtet werden

konnte. Gedacht wurde auch des verstorbenen Heinz Laakmann. Ab diesem Jahr wird für alle Mitglieder der Bruderschaft ein „Heinz-Laakmann-Gedächtnispokalschießen“ stattfinden.

Am folgenden Vogelschießen mit der Armbrust nahmen 26 Frauen teil. Strahlende Siegerin wurde Josi Baumann, den zweiten Preis erzielte Erika Linke. Alle treffsicheren Damen erhielten einen großen Blumenstrauß.

Bei der Ziehung der Gewinner der Tombola gewann Klaus Rehlinghaus den ersten Preis, eine Reise nach Paris. „Es war hoffentlich nicht das letzte Vogelschießen für Frauen in Borth“ erläuterten einige der rührigen Schützinnen.

Einladung



10-jähriges Jubiläum des Schießstandes

der St. Evermarus Bruderschaft Borth

am 18. Mai 1996 ab 16.00 Uhr
auf dem Gelände der Altentagesstätte in Borth

*Vogelschießen
mit der Armbrust, für alle Frauen*



*Speisen und Getränke
(Bierwagen & Grillstand)*



*große Verlosung!
Hauptpreis, eine Reise nach Paris*

*Spiele für Kinder &
Jugendliche*



Chronik der St. Evermarus-Schießabteilung

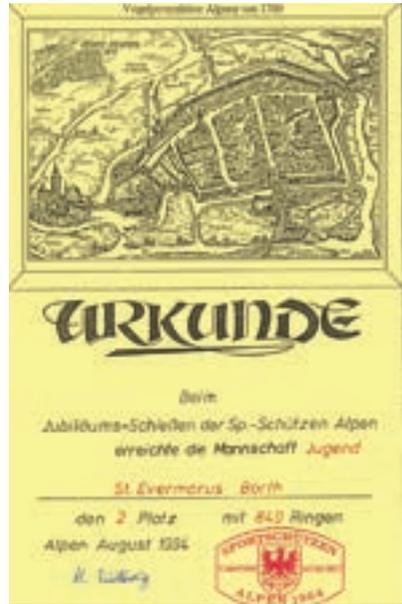


10-jähriges Bestehen – Ansprache und Gratulation durch Brudermeister Otto Baumann. In der Mitte Vorsitzender Horst Linke, rechts der 2.Vorsitzende Franz-Josef Susen

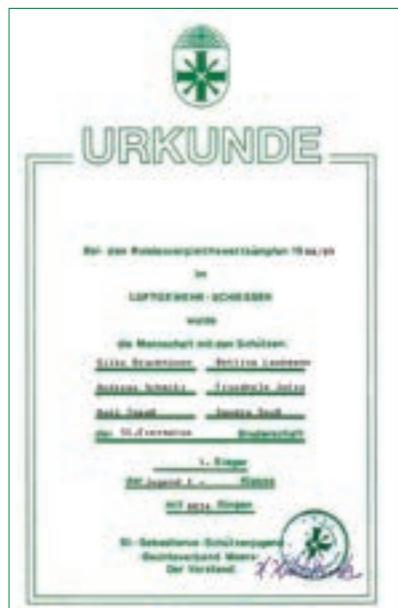
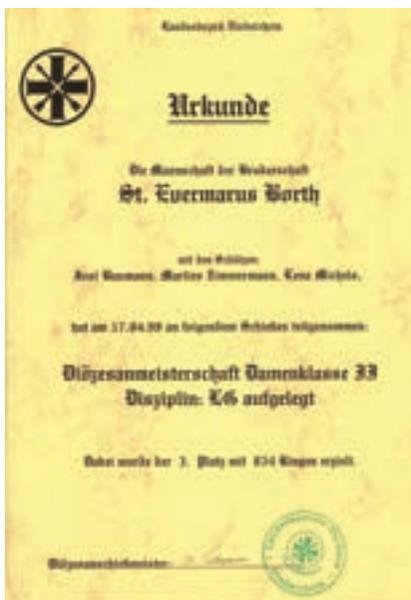
Anlässlich des 10-jährigen Bestehens fand das erste Vogelschießen der Frauen statt. Erste Siegerin wurde Josi Baumann. (Weitere Frauen-Vogelschießen siehe Seite 48/49)



Chronik der St. Evermarus-Schießabteilung



Kleine Auswahl von Urkunden und Titeln, die in den vergangenen 25 Jahren errungen wurden



Trainingsstunden werden
in allen Klassen angeboten:



Montag:

17.30 bis 19.30 Uhr

Damen aufgelegt

Dienstag:

18.00 bis 19.30 Uhr

19.00 bis 22.00 Uhr

**Schüler
Jugend und
freischießende
Schützen**

Mittwoch:

17.30 bis 21.00 Uhr

Schützen aufgelegt

Donnerstag:

19.30 bis 21.30 Uhr

Damen aufgelegt

Freitag:

20.00 bis 22.00 Uhr

Schützen aufgelegt

Chronik der St. Evermarus-Schießabteilung



Vorstand in den Anfangsjahren: von links Wolfgang Böttner, André Linke, Rolf-Dieter Zimmermann, Karl-Heinz Kröll, Franz-Josef Susen und Horst Linke

Vorstand 2002 v.l.: Frank Maruhn, Stefanie Albert (geb. Susen), Alexander Kröll, Katrin Hübner (geb. Braems), Hermann Hücklekemkes, Horst Linke

Sportliche Erfolge wurden in allen Gruppen erzielt. Unsere Jugend schoss 2 Jahre lang in der Diözesanklasse, Schützinnen und Schützen qualifizierten sich bis hin zum Bundesschießen. Eine große Zahl an gesammelten Urkunden und Pokalen aus zweieinhalb Jahrzehnten, die auf dem Schießstand ausgestellt sind, ist Zeugnis dessen, dass der Schießsport aus dem aktiven Bruderschaftsleben nicht mehr wegzudenken ist. Es wurden mittlerweile soviel Pokale errungen, dass die seinerzeit von unserem Schützenbruder Aloys Oymann gebauten Regale und Schränke nicht mehr ausreichen. 1996 wurde in einem kleinen Jubiläum das 10-jährige Bestehen der Schießabteilung gefeiert. (siehe Seite 20) Beim Schützenfest 1998 wurde der langjährige Hausmeister Gottfried Keisers zum bisher einzigen Ehrenmitglied der Schießabteilung ernannt. Bis 2009

wurde neben den jährlichen Vereinsmeisterschaften, die weiterhin durchgeführt werden, auch ein Nikolausschießen ausgerichtet. Aktuell nehmen 12 Mannschaften der Schießabteilung St. Evermarus Borth an Rundenvergleichswettkämpfen im Luftgewehr- und Kleinkaliberschießen auf Bezirksebene teil. Bezüglich des KK-Schießens muss das Training auf Schießständen bei befreundeten Vereinen organisiert werden. Vielen Dank an die vielen Helfer, ohne deren Einsatz der gute Schießbetrieb nicht möglich wäre. Die tägliche Öffnung des Schießstandes zeigt, dass sehr großes Interesse am Schießsport besteht. Wir hoffen für die Zukunft, dass dieser positive Trend anhält.

1. Vorsitzender Horst Linke

Alles begann mit dem Schießstandbau im Jahre 1986 ...

Das damalige Schüler- und Jugendtraining im Jahr 1986 wurde von Klaus Rehlinghaus und Karl-Heinz Kröll geleitet. Im Jahr 1987 kamen Erika Linke und Reinhard von Ostrowski zum Schüler- und Jugendtraining. Erika Linke wurde erste Jugendsportwartin, . Im gleichen Jahr fing auch ihr Sohn André Linke mit dem Schießen an.

Es gab in diesem Jahr ein bis dato einmaliges Highlight. Eine Borthor Jugendmannschaft um Andreas Schmitz, Silke Dröttboom (geb. Bruckhüsen), Bettina Laakmann und André Linke schossen zwei Jahre lang auf Diözesanebene.

Jugendzeltlager

Erstmals nahmen die Jungschützen im Jahr 1988 am Kinderschützenfest teil, mittlerweile ist es Tradition, dass die Jungschützen Mitveranstalter sind und sich um das leibliche Wohl und die Spielstraße sorgen.

Um die Jugendarbeit besser koordinieren zu können, wurde André Linke im Jahr 1989 als Jugendsprecher gewählt, im Jahr 1992 beerbte er seine Mutter Erika und war fortan Jugendsportwart. Nach langem Hin und Her wurde im Jahr 1994 der erste Jugendvorstand ins Leben gerufen. Nach ca. 4 Jahren zu leistender Überzeugungsarbeit wurde André Linke erster Jungschützenmeister. Im Jahr 1994 wurde auch das erste Zeltlager am Eyller See ausgerichtet. Da es das erste Zeltlager dieser Art war, musste ein wenig Lehrgeld gezahlt werden. Aber dieses Lehrgeld, so viel vorab, war gut investiert ...



Bei der Jahreshauptversammlung der Jungschützen im Jahre 1996 wurde Johannes Rütten als Hauptvorstandsmitglied der Bruderschaft gewählt. 1997 trat ein Alkohol- und Rauchverbot während des Schülertrainings in Kraft, dies ist heute auch noch gültig.

1999 wurde von uns Jungschützen der Bezirksjungschützentag des Bezirksverbandes Moers im Garten der Altentagesstätte ausgerichtet. Am Schluss konnte ein guter Gewinn für unsere Jugendarbeit erzielt werden. In den letzten Jahren wurde immer mehr überlegt, wie man die eigene Jugendarbeit weiter voran treiben kann. Um viele Aktionen durchführen zu können, musste eine Einnahmequelle gefunden werden. Unser Open Air war geboren. Somit fand im Jahr des Millenniums (2000) das erste Open Air statt. Beim ersten Open Air musste allerdings viel Lehrgeld bezahlt werden, ein Gewinn konnte leider nicht erzielt werden. Im Jahr 2002 kam es zu einer Wachablösung und der Jugendvorstand bekam einen neuen Jungschützenmeister. Alexander Kröll bekleidete ab sofort dieses Amt.

Beim Crea Wettbewerb im Jahr 2002, Thema: „Aussenseiter“, konnte ein ordentliches Preisgeld abgeräumt werden, der erste Platz wurde belegt. Mit Stargästen wie z.B. O. B. Laden ging es rund um das Thema Auto. Hier stellten sich auch ein paar kleine Schwächen beim Fahren heraus. Ein nicht genanntes Mitglied des Jugendvorstandes schaffte

erst nach mehreren Anläufen in die richtige Richtung abzubiegen ...

In diesem Jahr wurde auch Dirk Stolze ein wenig entstellt. Im Rahmen der Vorbereitung zum Zeltlager musste Holz beschafft und verladen werden. Beim Verladen warf Christian Niedzwiedz einen Holzklötz so unglücklich, dass Dirk den Beinamen „Blue Eye“ bekam ...



Mittlerweile nahmen unsere Zeltlager Formen an. Im Jahr 2003 wurde ein 7,5-Tonner benötigt um alle Materialien nach Marienbaum zu befördern. Dies sollte sich auch in den folgenden Jahren nicht ändern...

Zur Eröffnung der Sparkasse in Borth bekamen wir Jungschützen den Grillstand, dies war finanziell ein Erfolg und auch die Reste fanden bei einer Jugendparty Ihre Verwendung. Weiter bekamen wir Jungschützen im Jahr 2004 einen eigenen Lagerraum. Auf dem Grundstück von Johannes Rütten kann der alte Hühnerstall genutzt werden. Dies war allerdings nur nach gründlicher Renovierung möglich, der Lagerraum ist bis heute in Benutzung.

Im Juni 2005 fand in Zusammenarbeit mit der GHS Borth-Wallach ein Ehemaligentreffen, getarnt als Open Air, statt. Wir Jungschützen organisierten diesen Abend, welcher ein voller Erfolg war. Es sollte nicht das letzte Ehemaligentreffen sein ...



→ DIE KLEINE RP

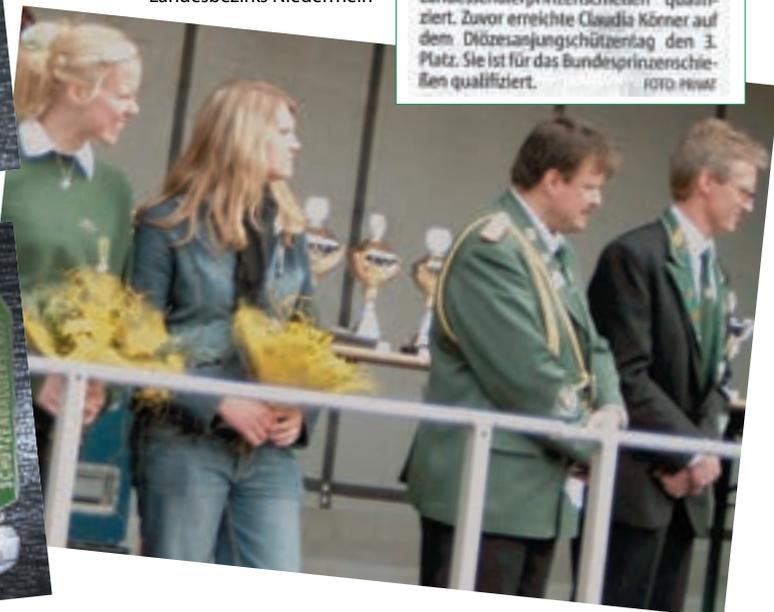
Claudia Körner siegte



BORTH (up) Auf dem Landesschützentag in Appeldorn wurde Claudia Körner Landesbezirksschülerprinzessin des Landesbezirks Niederrhein (29 von 30 Ringe). Sie setzte sich gegen 20 Mitbewerber durch. Damit holt sie erstmals die Prinzenkette nach Borth. Die 21 Aspiranten hatten sich auf den Bezirksjungschützentagen aus 158 Bruderschaften für das Landesbezirksschülerprinzessien qualifiziert. Zuvor erreichte Claudia Körner auf dem Diözesanjungschützentag den 3. Platz. Sie ist für das Bundesprinzenschießen qualifiziert.

FOTO: PIRATE

Jungschützin Claudia Körner wurde 2005 Schülerprinzessin des Landesbezirks Niederrhein



Aktueller Vorstand der Schießsportjugend

Chronik der Jungschützen

Gewehrübergabe an die Schützenjugend 2009



Weiter konnten wir im Jahr 2005 einen echten Erfolg verbuchen! Claudia Körner qualifizierte sich beim Landesschützenfest in Appeldoorn für das Bundesschießen. Leider war die Konkurrenz beim Bundesschießen eine Andere und ein weiterer Titel konnte nicht errungen werden. Somit durfte sie ein Jahr lang die begehrte Prinzenkette als Landesbezirksschülerprinzessin tragen.

Weiter wurde im Jahr 2006 ein doch recht verdutzter Christian Niedzwiedz auf dem Kinderschützenfest mit dem Jugendverdienstkreuz in Bronze für Verdienste in der Jugendarbeit ausgezeichnet.

Das Open Air 2007 fand erstmals auf der Schützenwiese statt. Am selben Wochenende wurde auch das Kinderschützenfest veranstaltet, wo wir seit Jahren aktiv sind, ein sehr anstrengendes Wochenende für uns Jungschützen ...

Das Open Air verlief leider nicht sehr erfolgreich, bei Regen und Sturm war es leider nicht sehr gemütlich. Das Wetter veranlasste dann auch, dass das achte Open Air das Letzte in dieser Art sein sollte. Am nächsten Tag war nichts mehr von Regen oder Sturm zu merken, Petrus war hier besser gesonnen, wie immer hatten wir schönes Wetter beim Kinderschützenfest ...

Im Jahr 2008 beerbte Christian Niedzwiedz den langjährigen Jungschützenmeister Alexander Kröll. Für die langjährigen Verdienste um die Jugendarbeit wurde Alexander auf dem Kinderschützenfest mit dem Jugendverdienstkreuz in Silber ausgezeichnet.

Das Sprichwort „Tote leben länger“ sollte sich im Jahr 2009 bewahrheiten. Das Open Air wurde nach einer Anfrage der GHS Borth-Wallach wiederbelebt ... Wir Jungschützen veranstalteten das wohl letzte Ehemaligentreffen. Bei einem Bierkonsum von ca. 1000 l lagen wir auf Schützenfestniveau!

Das Kinderschützenfest im Jahr 2009 endete mit einer Wasserschlacht. Jungschützen, sowie Betreuer leisteten sich eine feuchte Schlacht nach Beendigung des offiziellen Teils. Bei tropischen Temperaturen ist dies wohl die beste Art und Weise sich abzukühlen...

Im Jahr 2009 war ein weiterer Höhepunkt das Feriencamp in der Villa Kunterbunt. Beim traditionellen bunten Abend wurde „Wetten, dass...?“ gespielt. Jungschützen und Betreuer stellten sich gegenseitig Wetten, Höhepunkt war die Saalwette. Unsere Jungschützen hatten die Aufgabe zehn „Borther Grünjacksen“ zur Villa zu holen. Mit einer Telefonliste ausgestattet, telefonierten sie alle ab. Was unsere Jungschützen aber nicht wussten war, dass die Betreuer am Vortag den Spielmanszug aus Wardt auf der Straße angesprochen hatten. Dieser spielte dann unsere Grünjacksen sowie König in die Villa. Die Betreuer verloren übrigens die Saalwette...

Zum Ende des Geschäftsjahres 2009 wurde Heiko Schilder nach 15 Jahren Jugendarbeit in den „Jungschützen-Ruhestand“ verabschiedet.

Im Jahr 2010 war die Wasserschlacht beim Kinderschützenfest schon wesent-



lich besser organisiert. Es war übrigens noch wärmer als im Vorjahr. In diesem Jahr wurden auch ein paar Besucher „freiwillig“ mit Wasser befeuchtet...

Das Feriencamp 2010 fand bei der stellv. Jungschützenmeisterin Nikola Kröll statt. Nach einer langen Fahrradtour erreichten wir endlich Nikolas Garten und es konnte beginnen. Besonderheit: Nach gut und gerne 15 Jahren wollte unsere traditionelle Weckmusik (CD Tom Astor – Hallo Guten Morgen Deutschland) nicht mehr. Wir holten Heiko kurz aus dem Ruhestand und das Problem war gelöst. Die folgenden Jahre werden uns Jungschützen weiter fordern. Neben den

jährlichen Aktionen steht vor allem das wöchentliche Schülertraining im Fokus. Jeden Dienstag finden sich viele Jungschützen zum Sportschießen und Fah-nenschwenken auf dem Schießstand ein. Die Gesamtzahl der Jungschützen in der Bruderschaft stieg in den letzten Jahren an, momentan zählen wir 66 Mitglieder. Da Nachwuchs immer gerne bei uns gesehen ist, sind Interessierte Kinder herzlich willkommen. Jeden Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr findet das wöchentliche Training statt.

Christian Niedzwiedz
Jungschützenmeister

Aktueller Jungschützen-Vorstand



Jungschützenmeister
Christian Niedzwiedz



Stellv. Jungschützenmeisterin
Nikola Kröll



Jugendsportwart
Michael Susen



Stellv. Kassiererin
Katrin Hübner



Schriftführer
Jens Henrichs



Beisitzerin
Manuela Beuth



Von links:
Michael Susen, Kassierer
Martin Grimm,
Johannes Rütten (Beisitzer des
Bruderschaftsvorstands),
Manuela Beuth, Nikola Kröll,
Jens Henrichs, Katrin Hübner,
Christian Niedzwiedz und
Jan Ebert. Es fehlt:
Stv. Schriftführer Jochen Ebert

Aktueller Vorstand der Schießabteilung



Vorsitzender
Horst Linke



Stellv. Vorsitzender
Hermann Hücklekmekes



Schießmeister
Friedhelm Elbers



Stellv. Schießmeister
Manfred Beuth



Kassierer
Frank Maruhn



Schriftführer
Ronald Hoffmann



Jugendsportwart
Michael Susen





FRISCHEMARKT INTERBIETEN

GmbH

➔ *leistungsstark*
➔ *preisagressiv*

Borther Straße 205
47495 Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02/9 16 53



Salon Volker Janssen



Damen und Herren

*Wir bieten typgerechte
Haarschnitte, Farben, Strähnen,
Dauerwelle, Haarverlängerung
und Haarverdichtung sowie
Computerberatung.*

*Termine nach Vereinbarung
Borther Straße 238 · 47495 Rheinberg-Borth
Telefon 02802/44 12 · Fax 02802/70 04 75
Internet: www.friseur-janssen.de*



Wir produzieren für Sie

Familie Fonk

- Rollrasen
- Obst- und Gemüse
- Geschenke & mehr

Familie Fonk
Douffsteg 10 a · 47495 Rheinberg
☎ 02802/41 36 · www.rollrasen-fonk.de



Schützenkönige der letzten 25 Jahre...



1987 Heinrich und Hanni Zahren



1988 Georg und Karin Brings



1990 Gottfried und Änne Keisers



1991 Friedhelm und Ursula Elbers



1992 Johannes und Elisabeth Rütten



1993 Heinz und Fine Brands



1995 Friedhelm Timp und Birgit Raudszus



1996 Wilhelm und Kläre Fonk

... die Mitglied der Schießabteilung sind



1997 Josef und
Maria Ingenpaß



1998 Wolfgang und
Jutta Jänicke



2001 Ronald und
Gabi Hoffmann



2003 Harald und
Annette Körner



2004 Martin und
Barbara
Kleintges-Topoll



2005 Mark und
Petra (Pitty) Meyer



2006 Herbert und
Claudia Hollax



2007 Manfred und
Marina Beuth

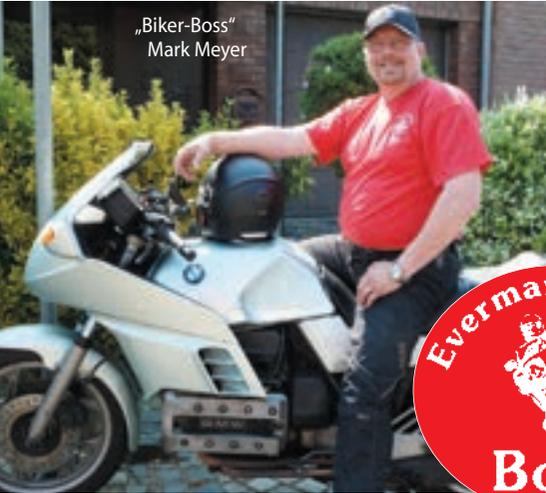


2009 Karl und
Gudrun Baumann

Die Evermarus-Biker

Als ich 2005 Schützenkönig in unserem schönen Borth wurde, stellte ich fest, dass nicht nur fast mein gesamter Thron über die „A-Lizenz“ nebst Zubehör verfügt, sondern auch viele weitere Schützenbrüder **dem Zweiradvirus** verfallen sind. Schnell entstand die Idee, eine „Biker“-Gruppe ins Leben zu rufen.

und Straße fördern und auffrischen. Inzwischen haben sich Gruppen gefunden, die auch mehrtägige Touren gemeinsam unternehmen (z.B. Eifel, Sauerland, Dolomiten). Auch Veranstaltungen anderer Organisatoren gehören mittlerweile zum festen Programm (Motorradwallfahrt Kevelaer, Till-Tour-Biken für einen guten Zweck ...



„Biker-Boss“
Mark Meyer



Mitfahrer sind bei uns stets willkommen. Unsere Termine findet ihr auf unserer Bruderschafts-Homepage im Netz unter www.evermarus.de

Es begann mit gemeinsamen kleineren Touren im 14-Tage-Rhythmus. Seit einigen Jahren beginnen wir die Saison mit einem Sicherheitstraining, also Fahrübungen, die das Gefühl für „Mopped“

Ich wünsche euch eine schöne Saison und allzeit sichere und gute Fahrt.

Mark Meyer



Saisoneröffnung der „Evermarus-Biker“ mit Sicherheitstraining auf dem ESCO-Parkplatz in Borth

Die neue Böllerschützengruppe

Im Rahmen des Einkehrtages der St. Evermarus-Bruderschaft am 1. Fastensonntag 2011 überreichten Sparkassendirektor Franz-Josef Stiel und Frank Tatzel von der Sparkasse am Niederrhein die Böllerschussgeräte



Die Böllerschützen:
von links: Herbert Hollax, Ronald Hoffmann,
Hermann Hücklekemkes und Manfred Beuth

Unser Schießstand

EINGANG



Schießstand
St. Evermarus-Sportschützen
Pastor-Wilden-Straße 2
47495 Rheinberg-Borth



LUFTGEWEHR Schützenklasse Borth 1



v. l.: Katrin Hübner, Silvia Hücklekemkes, Stefanie Albert – Es fehlen: Silke Dröttboom, Ute Ebert und Claudia Körner

LUFTGEWEHR Schützenklasse Borth 2



v. l.: Jens Henrich, Jochen Ebert, Christian Niedzewiedz, Michael Susen, Ralph Kahle, Martin Grimm, Marcel Haupt

LUFTGEWEHR Damenklasse Borth 1



v.l.: Claudia Chindemi, Brigitte Nahs, Rosi Bosch, Rosel Kuchinke, Karin Edel, Anni Bannert, Richarda Rehlinghaus, Christine Kolodzey, Hanni Zahren, Ellen Kamps, Waltraud Utzerath, Käthi Kröll, Christel Kramer, Carmen Lorenz. Es fehlt Jutta Kohl

LUFTGEWEHR Altersklasse Borth 1



v.l.: Georg Brings, Karl-Heinz Jockram, Hermann-Josef Kierdorf, Marina Beuth, Cäcilia Abdullah, Friedhelm Elbers, Horst Linke

LUFTGEWEHR Altersklasse Borth 2



v.l.: Hermann Hücklekemkes, Harald Körner, Annette Körner, Herbert Puppa, Petra (Pitty) Meyer, Johannes Rütten, Manfred Beuth, Mark Meyer

LUFTGEWEHR Altersklasse 3 und 4



v.l. stehend: Klaus Rehlinghaus, Arnd Eickelkamp, Helmut Balzen, Helmut Reinders, Aloys Oymann, Werner Kramer, Wolfgang Jänicke, Gerd-Hans Janssen – v.l. sitzend: Erich Tesch, Heinz Michels, Karl-Heinz Kröll. Es fehlt Josef Ingenpaß

KLEINKALIBER Altersklasse Borth 1



v.l.: Hermann-Josef Kierdorf, Horst Linke, Karl-Heinz Jockram, Friedhelm Elbers, Georg Brings

KLEINKALIBER Altersklasse Borth 2



v.l.: Harald Körner, Hermann Hücklekemkes, Herbert Puppa, Mark Meyer, Franz-Josef Susen, Manfred Beuth

KLEINKALIBER Altersklasse Borth 3



v.l.: Werner Kramer, Richarda Rehlinghaus, Rosel Kuchinka, Karin Edel, Christel Kramer, Jutta Kohl, Klaus Rehlinghaus



Ab sofort kann bei uns in Borth jeder mit unserer neuen SCATT-Anlage schießen. Die SCATT-Anlage ist die derzeit neueste Infrarot-Traningsanlage der Welt aus der GUS. Mit ihr kann man vollkommen sicher, ohne scharfe Munition schießen und trainieren. Die computergestützte Auswertesoftware zeigt Ihnen jeden Schuss äußerst detailliert an, und erstellt auf Wunsch Schussbilder, Zielwege und vieles mehr.

Auch Schüler unter 12 Jahre dürfen damit schießen



Infrarotschießen
für Jedermann

MEC
scatt-rifle



Kommt auf unseren Stand und testet das SCATT-Schießen.



DR.-ING. PAPROTH GmbH & Co. KG
Tiefbauunternehmung

Über 75 Jahre Erfahrung in:

- Pfahlgründungen
- Pfahlwänden
- Baugrubenumschließungen
- Erdwärmebohrungen
- Projektberatungen
- Baugrunduntersuchungen

Diessemer Bruch 54
Postfach 101709
47805 Krefeld
47717 Krefeld

Tele. (02151) 541068
E-Mail: paproth@dpc-krefeld.de

47805 Krefeld
47717 Krefeld
Fax (02151) 543753
www.dpc-krefeld.de

dpc

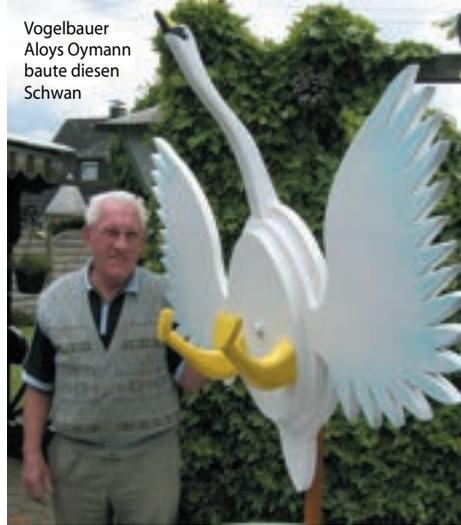
Da auch Frauen mit Waffen umgehen können, trafen sich bereits vor 25 Jahren schießwütige Damen zum abendlichen Training – immer montags ab 20 Uhr. Sie schossen freistehend unter der Leitung von Erika Linke und Rosi Menzel. Aber auch die aufgelegten Schützinnen fanden sich schon bald jeden Montag-nachmittag zum gemütlichen Training ein unter Leitung von Marlies Zimmermann und Hanni Zahren.

2002 gliederten sich die schießwilligen Damen der Abendgruppe in die Nachmittagsgruppe ein.

Zur Zeit sind wir ein munterer „Haufen“ von 15 Damen, die sich regelmäßig treffen: zum Schießen, Klönen, Essen und Trinken.

Doch damit nicht genug. Auch wir Frauen wollten auf den Vogel schießen. Also wurde zum 10-jährigen Bestehen der Schießabteilung 1996 das 1. Frauenvogelschießen ausgerichtet (siehe Chronik Seite 22). Ein wunderschöner Schwan wurde zum 2. Frauenvogelschießen 1999 von Aloys Oymann gebaut und von den Damen mit der Armbrust erlegt. Die Schwanenkönigin wurde Rosi Menzel. Außerdem gab es eine Verlosung mit tollen Sachpreisen. Den 1. Preis – eine Reise nach Mallorca gewann Christel Kramer (und der Verein gewann eine weitere Schützlin und Schießleiterin).

Motiviert durch den großen Anklang, den das Frauenvogelschießen in der Bevölkerung fand, gab es 2005 im Rahmen des Schützenfestes das 3. Frauen-



Die Siegerin wurde Martina Lediger. Eine Reise nach Berlin gewann Uschi Cirener. Für das leibliche Wohl sorgte eine Cafeteria, die von den Schützinnen ausgerichtet wurde. Die fleißigen Helfer der Jugend verhinderten das Verdursten der anwesenden Gäste.

Da auch dieses Schießen den Zuspruch der Bevölkerung fand, beschloss man künftig alle 5 Jahre das Frauen-Vogelschießen auszurichten. So gab es dann im September 2010 bereits das vierte Frauen-Vogelschießen. Aloys Oymann baute, wie auch zuvor, wieder einen Prachtvogel, der diesmal bei reger Teilnahme der Schützinnen von Petra (Pitty) Meyer erlegt wurde.

Das Schießen war wieder ein voller Erfolg und wir alle freuen uns schon auf 2015.

**Schießen ist also
nicht nur Männersache!**

Weitere Vogelschießen der Frauen



Guter Besuch auf der Schützenwiese beim 2. Frauen-Vogelschießen 1999

Für Spannung war gesorgt



Siegerin im Jahr 1999:
Rosi Menzel

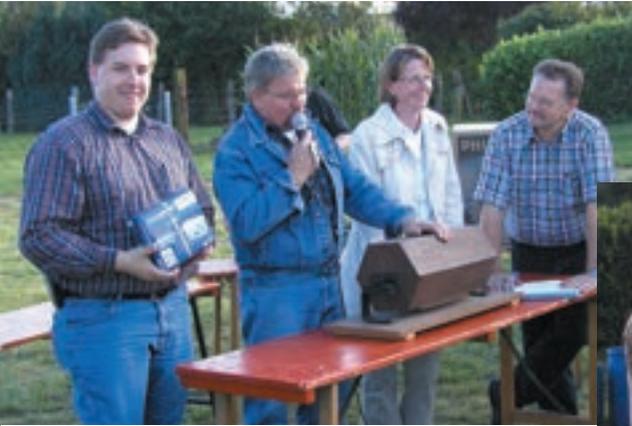


Siegerin 2005:
Martina Lediger



Gruppenbild der
Preisträgerinnen 2005

Weitere Vogelschießen der Frauen



v.l.: Alexander Kröll, Karlheinz Kamps, Schützenkönigin Barbara Kleintges-Topoll und Frank Maruhn bei der Verlosung 2005



Preisträgerinnen des vierten Frauen-Vogelschießens 2010.

Martina Janssen versucht ihr Glück beim 3. Frauen-Vogelschießen 2005



Schützenkönig Karl Baumann und Bürgermeister Hans-Theo Mennicken gratulieren mit Brudermeister Franz-Josef Susen der Siegern des 4. Frauen-Vogelschießens 2010: Petra (Pitty) Meyer



Olympiade der Frauen in Rheinberg



Die olympischen Sommerspiele 2008 fanden für die Leichtathleten in Athen, für die Schießabteilung der „gut aufgelegten Damen“ von St. Evermarus Borth in Rheinberg statt. Gestartet wurde um 14.00 Uhr mit dem Fahrrad ab Borth. Das Ziel war Orsoy. Unterwegs war ein „Fünfkampf“ zu bewältigen.

Beim Gewichtheben war neben der körperlichen Anforderung auch die mentale Stärke gefragt. Hierbei musste man ein Glas – gefüllt mit Eierlikör – möglichst lange halten ohne den Inhalt auszutrinken. Damit die Teilnehmerinnen bei Kräften blieben hatten die Organisatoren einen Catering-Service

beauftragt, auf halber Strecke Kaffee und Kuchen zu servieren. So gestärkt wurden die letzten Disziplinen absolviert. Danach schwangen sich Alle auf ihren „Drahtesel“ und begaben sich auf die letzte Etappe. Siegerehrung und Abendessen fanden im Orsoyer Hof statt. Nach einigen geselligen Stunden machte sich die Gruppe auf den Heimweg. Einige der Teilnehmerinnen nutzten den angebotenen Fahrdienst um mit samt Fahrrad nach Hause gebracht zu werden. Der Rest der Truppe gönnte sich noch ein Eis in Rheinberg am Markt. Trotz der körperlichen Strapazen waren die Damen auch am Ende des Tages noch gut aufgelegt.

Christel Kramer



Olympiade der Frauen in Rheinberg











Alphabetische Auflistung der Mitglieder

Stand 01.06.2011

Nils Achterath • Tim Achterath • Daniel Albert • Stefanie Albert • Helmut Balzen
Anni Bannert • Gudrun Baumann • Karl Baumann • Otto Baumann • Björn Beier
Manfred Beuth • Marina Beuth • Manuela Beuth • Heinrich Böher • Cäcilia Schulze
Bockholt-Abdullah • Marek Borkowski • Florian Borkowski • Rosi Bosch • Wolfgang
Böttner • Stefan Brand • Heinz Brands • Aloys Breidenstein • Georg Brings • Frank
Chindemi • Claudia Chindemi • Niklas Diebels • Silke Dröttboom • Ina Ebert • Jan Ebert
Jochen Ebert • Ute Ebert • Karin Edel • Arndt Eickelkamp • Friedhelm Elbers • Marius
Feldkamp • Phillip Friedrich • Franziska Fonk • Kläre Fonk • Wilhelm Fonk • Matthias
Gotsch • Martin Grimm • Jan Günther • Marcel Haupt • Dominique Härter • Rolf-Dieter
Heinen • Jens Henrichs • Yvonne Henrichs • Ronald Hoffmann • Herbert Hollax
Katrin Hübner • Hermann Hücklekemkes • Silvia Hücklekemkes • Josef Ingenpaß
Christopher Jahn • Carina Janssen • Gerhard Janssen • Wolfgang Jänicke • Stefan
Jendrusch • Karl-Heinz Jockram • Ralph Kahle • Ellen Kamps • Gottfried Keisers • Uwe
Kempken • Hermann-Josef Kierdorf • Martin Kleintges-Topoll • Jutta Kohl • Christine
Kolodzey • Tim Kondric • Annette Körner • Harald Körner • Claudia Körner • Christel
Kramer • Werner Kramer • Volker Kriegel • Stefan Kriegel • Alexander Kröll
Karl-Heinz Kröll • Käthi Kröll • Nikola Kröll • Rosel Kuchinke • Tom Kühn • Jannis
Küpper • Hubertus Lemken • Johanna Lenders • Marius Lenders • Lukas Lenk • Horst
Linke • André Linke • Armin Linßen • Carmen Lorenz • Frank Maruhn • Angelika
Maruhn • Hendrik Mayland Georg Menzel • Rosemarie Menzel • Phillip Mengel
Daniel Meyer • Mark Meyer • Petra Meyer • Brigitte Nahs • Heinz-Theo Naderkorn
Moritz Neumann • Christian Niedzwiedz • Etienne Oetelshoven • Lara Oosterman
Alessa Osterdijk • Aloys Oymann • Herbert Puppa • Klaus Rehlinghaus • Richarda
Rehlinghaus • Helmut Reinders • Gunnar Ricles • Dennis Rosin • Johannes Rütten
Elisabeth Rütten Heiko Schilder • Maurice Schmidt • Markus Schmithausen
Katja Schneider • Armin Schüler • Robin Schüler • Julian Seuß • Ernst Spikker
Marc-Andre Steffans • Stephan Steinitz • Dirk Stolze • Thomas Stolze • Tobias Stolze
Franz-Josef Susen • Michael Susen • Erich Tesch • Friedhelm Timp • Tobias Timp
Jonas Török • Günter Ullenboom • Thomas Uhlenbruch • Fritz Ulrich • Waltraud
Utzerath • Heinrich Zahren • Hanni Zahren

FESTPROGRAMM

Samstag, 9. Juli 2011

14.00 Uhr

Beginn des Jubiläumsprogramms
im Bereich des Schießstandes und der
Altentagesstätte (Pfarrzentrum)

14.30 Uhr

Begrüßung in der Altentagesstätte

Laudatio durch unseren Schirmherrn
Bürgermeister Hans-Theo Mennicken

Ehrungen
für 25-jährige Mitgliedschaft

Ehrungen
verdienter Mitglieder

Siegerehrung
des Biathlon-Schießwettbewerbs

Für das leibliche Wohl
wird bestens gesorgt.



*Wir gedenken
in Freundschaft und Dankbarkeit
unseren Schützenschwestern
und Schützenbrüdern,
die in den vergangenen Jahren
von uns gegangen sind.*



Drucksachen aller Art zu fairen Preisen!

Wallacher Straße 43
47495 Rheinberg-Wallach
Telefon 0 28 02 / 7 02 28
Mobil 01 77 / 8 11 86 75
E-Mail: mkleintopoll@t-online.de
www.mkt-druckagentur.de



MARTIN KLEINTGES-TO POLL
Gut gestaltet – gut gedruckt.

Landfleischerei **Familie A. Tepaß**

Weseler Str. 88 · 47495 Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 39 01



... immer in Ihrer Nähe

Mittwoch	Wesel / Großer Markt	7.30-13.00 Uhr
Donnerstag	Wesel-Feldmark	8.15-12.30 Uhr
Freitag	Wesel-Flüren	8.15-12.30 Uhr
Freitag	Alpen	14.30-18.00 Uhr
Samstag	Wesel / Großer Markt	7.30-13.00 Uhr



Die besten Aussichten finden
Sie oft ganz in Ihrer Nähe.

 Sparkasse
am Niederrhein

Wer mit offenen Augen durchs Leben geht, entdeckt mehr von der Welt: malerische Landschaften, unberührte Natur, herrliche Ausblicke – aber auch die besten Aussichten für neue finanzielle Ziele. Ob interessante Sparideen, chancenreiche Geldanlagen oder individuelle Vorsorge: Unsere weitsichtigen Empfehlungen erschließen Ihnen neue Horizonte! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**